Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

223 (22.9.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 223. II. Blatt. Karlsruhe, Donnerstag, den 22. September 1892.

Amtliche Nachrichten.

Laut Allerhöchster Kabinetsordre vom 17. Sept. d. J. ist Folgendes bestimmt:

Stab des Generalkommandos 14. Armeekorps:

Conrad, Rittmeister vom thüring. Husarenregiment Nr. 12 und kommandirt als Adjutant bei obigem Stabe, zum überzähligen Major befördert.

Stab der 28. Kavalleriebrigade:

v. Benda, Premierleutnant vom schleswig-holsteinischen Ulanenregiment Nr. 15 und kommandirt als Adjutant bei obiger Brigade, zum überzähligen Rittmeister befördert.

1. bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109:

v. Bonin, Major und Bataillonskommandeur, unter Beförderung zum Oberstleutnant, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 2. Garderegiment zu Fuß, — v. Goßler, Major vom Generalstabe des 3. Armeekorps, in das obige Regiment als Bataillonskommandeur — versetzt. Hoffmann, Hauptmann und Kompagniechef, dem Regiment, unter Verleihung des Karakters als Major, aggregirt. Frhr. v. Seebach, überzähliger Hauptmann à la suite des Regiments, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 58. Infanteriebrigade, als Kompagniechef in das Regiment einrangirt. Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg, Sekondleutnant, zum überzähligen Premierleutnant befördert.

2. bad. Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:

Höpfner, Hauptmann und Kompagniechef, dem Regiment, unter Beförderung zum überzähligen Major, aggregirt. Drews, Premierleutnant, zum Hauptmann und Kompagniechef, — v. Stein-Liebenstein zu Barchfeld, Sekondleutnant, zum Premierleutnant, vorläufig ohne Patent, — Mischel, Portepeefähnrich, zum Sekondleutnant, — befördert.

Infanterieregiment von Lützow (1. rheinisches) Nr. 25:

v. Lützow, Major und Bataillonskommandeur, in das 4. bad. Infanterieregiment Prinz Wilhelm Nr. 112, Dunker, überzähliger Hauptmann, als Kompagniechef in das Infanterieregiment Nr. 144 versetzt. v. Kummer, überzähliger Premierleutnant, rückt in die offene Premierleutnantstelle ein. Barack, Sekondleutnant, vom 1. Okt. d. J. ab auf 6 Monate zur Dienstleistung als Erzieher zum Kadettenhause in Karlsruhe kommandirt.

Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. bad.) Nr. 111:

Bachelin, Premierleutnant, als Adjutant zur 58. Infanteriebrigade kommandirt. v. Werner, Premierleutnant, zum überzähligen Hauptmann befördert. John v. Freyend, Sekondleutnant vom Füsilierregiment Generalfeldmarschall Graf Moltke (schles.) Nr. 38 unter Beförderung zum Premierleutnant, vorläufig ohne Patent, in obiges Regiment versetzt. Scherer, Unteroffizier, zum Portepeefähnrich befördert.

4. bad Infanterieregiment Prinz Wilhelm Nr. 112:

Braumüller, Major und Bataillonskommandeur, unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension, zum Kommandeur des Landwehrbezirks Jauer ernannt. Wundsch, überzähliger Major, als Bataillonskommandeur in das Infanterieregiment v. Lützow (1. rhein.) Nr. 25 versetzt. Nitschke, überzähliger Major, aggregirt dem Regiment, in dasselbe einrangirt. Grambsch, Unteroffizier, zum Portepefähnrich befördert. v. Bolschwing, Premierleutnant, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterieregiments Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. ostpreuß.) Nr. 43 mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. Buddecke, Sekondleutnant, vom 1. gr. hess. Infanterie- (Leibgarde-) Regiment Nr. 115 unter Beförderung zum Premierleutnant in obiges Regiment versetzt.

5. bad. Infanterieregiment Nr. 113:

Alefeld, Sekondleutnant, bisher im 2. Seebataillon, mit seinem Patent bei obigem Regiment angestellt.

6. bad. Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:

Stocker, Hauptmann und Kompagniechef, die Genehmigung zur Anlegung des ihm von S. M. dem König Karl von Rumänien verliehenen Offizierkreuzes des Ordens der Rumänischen Krone erhalten.

7. bad. Infanterieregiment Nr. 142:

Freiherr von Zedlitz und Neukirch, Hauptmann und Kompagniechef, in das Infanterieregiment von Horn (3. rhein.) Nr. 29 versetzt; Freiherr von Strachnitz, Premierleutnant, zum Hauptmann und Kompagniechef, — Seldner, Sekondleutnant, zum Premierleutnant — befördert.

Rhein. Jägerbataillon Nr. 8:

Roth, Sekondleutnant, in das Infanterieregiment Nr. 145 versetzt.

2. bad. Dragonerregiment Nr. 21:

Herbst, Rittmeister und Schwadronschef, der Karakter als Major verliehen; Loebbecke, Portepeefähnrich, zum Sekondleutnant befördert.

Kurm. Dragonerregiment Nr. 14:

Beck, Unteroffizier, zum Portepeefähnrich befördert.

3. bad. Dragonerregiment Prinz Karl Nr. 22:

von Ufedom, Premierleutnant, vom 1. Oktober d. J. ab auf 1 Jahr zur Dienstleistung bei der Leibgendarmerie kommandirt; von Stammer, Sekondleutnant, vom 2. großh. mecklenb. Dragonerregiment Nr. 18, in obiges Regiment versetzt.

1. bad. Feldartillerieregiment Nr. 14:

Klein, Hauptmann und Batteriechef, als Adjutant zur Inspektion der Feldartillerie kommandirt; Klußmann, Hauptmann à la suite des Feldartillerieregiments Prinz August von Preußen (ostpreußischen) Nr. 1 und Militärlehrer bei der Vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule als Batteriechef in das obige Regiment versetzt; v. Preen, Hardeck, Engler und Föhrenbach, Portepeefähnriche, zu Sekondleutnanten befördert.

2. bad. Feldartillerieregiment Nr. 30:

Schultze, Hauptmann und Batteriechef, zum überzähligen Major mit Beibehalt der Batterie; Freiherr von Blittersdorf, Lang und Steigleyner, Portepeefähnriche, zu Sekondleutnanten befördert.

Landwehrbezirk Heidelberg:

Wipprecht, Vizefeldwebel, zum Sekondleutnant der Reserve des Infanterieregiments von Lützow (1. rheinischen) Nr. 25 befördert; Stratz, Premierleutnant von der Infanterie 1. Aufgebots, in die Kategorie der Reserveoffiziere zurückversetzt und als solcher dem 2. bad. Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 wieder zugetheilt.

Landwehrbezirk Bruchsal:

Freiherr von und zu Mentzingen, Premierleutnant von der Kavallerie 2. Aufgebots, zum Rittmeister; Zahn, Sekondleutnant von der Feldartillerie 2. Aufgebots, zum Premierleutnant befördert.

Landwehrbezirk Rastatt:

Wentz, Oberstleutnant zur Disposition und Kommandeur des Landwehrbezirks, unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterieregiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. badischen) Nr. 111 mit den bestimmungsmäßigen Abzeichen, von der Stellung als Kommandeur des Landwehrbezirks Rastatt entbunden, unter gleichzeitiger Verleihung des königlichen Kronenordens 3. Klasse; von Heyden, Oberstleutnant zur Disposition, zuletzt Major und Bataillonskommandeur im 2. badischen Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum Kommandeur des Landwehrbezirks Rastatt ernannt.

Landwehrbezirk Donaueschingen:

Fentzling und Baur, Vizefeldwebel, zu Sekondleutnanten der Reserve des 5. badischen Infanterieregiments Nr. 113, beziehungsweise des 6. badischen Infanterieregiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114 befördert; Ullmann, Sekondleutnant von der Feldartillerie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehrbezirk Stockach:

Fecht, Sekondleutnant von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehrbezirk Mülhausen i. E.:

Maurach, Premierleutnant von der Infanterie 1. Aufgebots, zum Hauptmann befördert.

Deutsches Reich.

♂ **Karlsruhe**, 21. Sept. Die Cholerafrage ist im öffentlichen Interesse zwar ein wenig in den Hintergrund getreten, seitdem die Seuche in Hamburg unverkennbar im Abnehmen und die Gefahr ihrer Verschleppung erheblich gemindert ist, indessen wird jener Schrecken voraussichtlich nicht ohne dauernde Nachwirkungen bleiben. Wir haben, wie schon mehrfach erwähnt, ein Reichsseuchengesetz zu erwarten, und neuerdings verlautet glaubwürdig, daß dasselbe sich, soweit thunlich, eng an die in Preußen gehandhabten Bestimmungen anschließen werde. Daneben ist bereits jetzt ein Reichskommissär zur Handhabung der Sanitätspolizei auf der Elbe eingesetzt worden, eine Einrichtung, die sich voraussichtlich sehr bewähren wird; und im Reichsgesundheitsamte fungirt eine besondere Cholerakommission, mit dem Rechte, mit dem Reiche und den Einzelstaaten Behufs Vereinbarung von Abwehrmaßregeln unmittelbar in Unterhandlung zu treten. Vor Allem erfreulich ist, daß jetzt aller Orten sich Ausschüsse bilden, um für den Nothstand in Hamburg, dessen Umfang man nicht unterschätzen darf, zu sammeln. Diese Thätigkeit tritt freilich etwas spät in ihre Rechte; es hätte befriedigender gewirkt, wenn man den Hamburgern eher beigesprungen wäre. Indessen wird auch jetzt noch sehr viel Gutes damit gestiftet werden können; vor Allem wird der moralische Effekt nicht gering anzuschlagen sein. Die ersten Wirkungen des Choleraschreckens hatten auf beiden Seiten, in Hamburg, wie im Reiche, eine Verstimmung erzeugt, die sich zunächst in einer Reihe zum Theil kleinlicher, zumeist wieder aufgehobener Abwehrmaßregeln äußerte, die aber darüber hinaus zu höchst bedauerlichen Aeußerungen in der Presse geführt hat. Es war entschieden eine Uebereilung, wenn in einem Theile reichsdeutscher Blätter von Zwangsmaßregeln gegen Hamburg die Rede war; es ist daraus eine Polemik entstanden, die in Hamburg mit Recht verbittert hat, und deren Fortdauer man nur beklagen könnte. Die allgemeine Theilnahme, welche den Hamburgern jetzt bezeugt wird, beweist ihnen hoffentlich, daß jene Preßerörterungen in der wirklichen öffentlichen Meinung keinen Hinterhalt hatten, und wird dadurch zur Versöhnung der Gemüther beitragen.

♂ **Berlin**, 20. Sept. S. M. der Kaiser hat bestimmt, daß das Gefecht bei Miang (Kamerun) im Sinne des Militärpensionsgesetzes als Feldzug gilt, für welche den daran Betheiligten ein Kriegsjahr in Anrechnung zu bringen ist. — Heute Mittag fand in Berlin die Trauung des Wirkl. Legationsraths Grafen Friedrich Pourtales mit der Gräfin Gisela Kanitz statt. Unter den Hochzeitsgästen befanden sich u. A. der Reichskanzler und der Staatssekretär des Auswärtigen, Frhr. v. Marschall. — Das Befinden der Königin Elisabeth von Rumänien, die jetzt in Neuwied weilt, hat sich neuerdings erheblich gebessert. — Der Köpnicker Raubmörder Ruttke ist heute früh in Berlin hingerichtet worden. Er behauptete bis zum letzten Augenblicke, unschuldig zu sein. — Von den am Freitag in Berlin verhafteten Russen und Polen sind fünf aus Preußen ausgewiesen worden. — Der Sekretär des sozialdemokratischen Parteivorstandes, Abg. Auer, soll sich gegenwärtig in München Mühe geben, die Münchener Post, das Organ v. Vollmar's, für die Partei anzukaufen.

N. **Berlin**, 20. Sept. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß die handelspolitischen Verhandlungen mit Rußland, wenn sie überhaupt einen Erfolg versprechen, noch bis zum 1. Dezember d. J. zum Ziel führen, da sie offenbar noch in den allerersten Stadien sich befinden und durchaus nicht vom Fleck zu rücken scheinen. An dem genannten Tag erlischt bekanntlich die Vollmacht des Bundesraths, die Zollermäßigungen auch solchen Staaten zu gewähren, die einen vertragsmäßigen Anspruch darauf nicht haben. Es soll aber im Plane der Regierung liegen, sich eine kurze Verlängerung jener Vollmacht vom Reichstag auszuwirken.

Berlin, 20. Sept. Der vorbereitende Ausschuß für die Oberbürgermeisterwahl hat heute Abend beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister Zelle zum Oberbürgermeister von Berlin vorzuschlagen.

Darmstadt, 20. Sept. Aus zuverlässiger Quelle erfährt die Frkf. Ztg., daß heute die standesamtliche Trauung des Prinzen Heinrich von Hessen mit Fräulein Milena, Hofopernsängerin, hier stattgefunden hat. Der Zivilakt wurde durch den Hausminister vollzogen. Der Großherzog weilt in England. Er soll in die Eheschließung unter der Bedingung eingewilligt haben, daß der eheliche Wohnsitz nicht in Darmstadt genommen wird. Wie es heißt, würde das junge Paar nach Graz übersiedeln.

Frankreich.

* **Paris**, 20. Sept. Oberst Dodds theilte dem Marineministerium aus Dagba telegraphisch mit: Ueber 4000 Dahomeer griffen am 19. September die Franzosen an. Die wiederholten Angriffe der Dahomeer wurden thatkräftig zurückgewiesen. Sie ergriffen die Flucht, ließen ein Drittel ihrer Mannschaft todt auf dem Kampfplatz zurück und büßten viele Schnellfeuergewehre ein. Auf Seiten der Franzosen wurden vier getödtet, fünfzehn verwundet, darunter der Kommandant der Fremdenlegion.

Italien.

* **Rom**, 20. Sept. Der Jahrestag der Besetzung Rom's wurde hier und in den Provinzen festlich begangen. Der König antwortete auf das Huldigungstelegramm des Bürgermeisters von Rom telegraphisch: Noch erfüllt von vaterländischer Freude über das Fest in Genua, erhalte ich den Gruß Rom's, der an die Befreiung erinnert. In den Festen Genua's erblicke die Nation wie auch er nicht nur eine Huldigung des italienischen Genies, sondern die Weihe der unauflöslichen Einheit Italiens, die Bürgschaft eines Friedens, der sich im Austausche loyaler Gesinnungen kräftige. Italien sei durch dieses Ereigniß von Neuem von dem Bewußtsein seines Werthes belebt und fühle sich immer mehr zu ernster Thätigkeit angeregt, die es auch zu wirthschaftlicher Wohlfahrt führen müsse.

Baden.

* **Karlsruhe**, 21. Sept. Im gestrigen Berliner Hofbericht lesen wir: S. K. H. der Erbgroßherzog von Baden hat sich nach seiner Rückkehr vom Manöverterrain nur einige Tage in Berlin aufgehalten und sich sodann nach Baden begeben, um dort mit seiner Gemahlin zusammenzutreffen.

* **Karlsruhe**, 20. Sept. Es ist in den politischen Kreisen aller Parteien durchaus nicht unbemerkt geblieben, so schreibt man dem Schw. M., daß die der Staatsregierung sehr nahestehende Badische Korrespondenz seit der Mainzer Katholikenversammlung eine ganz ungewohnt scharfe Sprache gegen das Zentrum und dessen badische Führer v. Buol und Wacker führt. Die Zentrumsorgane erwidern darauf nur recht jämmerlich, auf die unwiderlegbaren Ausführungen der Korrespondenz schweigen sie sich nach bekannter Methode aus und führen nur sophistische oder nichtssagende Schimpfereien ins Feld, die den eigenen Lesern Sand in die Augen zu streuen bestimmt sind. Fast rührend nimmt sich in dieser Richtung die Versicherung des Pfälzer Boten aus, die Bad. Korr. irre sich, welche meine, der Kampf des Herrn Wacker gegen den Minister Eisenlohr lasse nur die Deutung zu, daß er sich und seinen Freunden die Kraft zutraue, einen Wechsel der Regierung zu erzwingen; dem Zentrum sei es gleichgiltig, welche Parteirichtung die Ministerstühle einnimmt, wenn nach Recht und Gerechtigkeit ohne nat.-lib. Kammermehrheit regiert wird. Herr Wacker und Genossen wissen recht gut, daß die Landesregierung nach ihren eigenen Begriffen von Recht und Gerechtigkeit ihres Amtes waltet und durchaus nicht so unselbständig der Kammermehrheit gegenüber ist, wie es jene Herren ihrem Anhange glauben zu machen versuchen. Stimmt die Regierung in ihrer Haltung dem Zentrum gegenüber mit dieser Mehrheit überein, so hat sie eben selbst die gleiche Ueberzeugung von der Gemeinschädlichkeit des Zentrums, seiner Herrschsucht, seinem Mangel an Wahrheitsliebe und seiner Anmaßlichkeit gewonnen. Auch das weiß der Pfarrer Wacker und ebendeßhalb ist ihm in Wahrheit nicht gleichgiltig, ob Herr Eisenlohr und seine Kollegen die Ministerstühle einnehmen oder andere Leute. Doppelt erfreulich ist übrigens die klare und feste Haltung der Korrespondenz, wenn man sie mit der der Norddeutschen Allg. Zeitung in Sachen des Katholikentages vergleicht. Namentlich dient sie dazu, die hiesigen konservativen Kreise, die sich nur ungern von der Regierung trennen, etwas zum Nachdenken zu veranlassen.

⊙ **Mannheim**, 21. Sept. Das Komite für die Nothleidenden in Hamburg-Altona, welches sich gestern dahier unter dem Vorsitze des Hrn. Oberbürgermeisters Beck gebildet hat, erläßt heute in den sämmtlichen öffentlichen Tagesblättern einen Aufruf zur Zeichnung von Beiträgen. Zugleich findet in den nächsten Tagen im hiesigen Hoftheater zu Gunsten der Nothleidenden von Hamburg-Altona eine Wohlthätigkeitsvorstellung statt. — Gestern glitt der ledige Küfer Georg Kemmet von hier im Schloßkeller beim Transportiren eines großen, über 6000 Liter haltenden Fasses aus, in Folge dessen das Faß über ihn hinwegging. Kemmet erhielt schwere innere Verletzungen und wird an seinem Aufkommen gezweifelt. — Auf der Straße zwischen T 1 und T 2 wurde der 7 Jahre alte Sohn des Gastwirths Ehrle von einem Wagen derart überfahren, daß er schwer verletzt darniederliegt und wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens besteht.

??? **Freiburg**, 20. Sept. Der Professor für Privatrecht an hiesiger Hochschule, Hofrath von Amira, hat einen Ruf nach München angenommen, dem er indessen erst zu Ostern folgen wird. — Die vielberufene Geschichtsprofessur ist noch nicht besetzt, obgleich in 4 Wochen das Semester beginnt. Es wird als wahrscheinlich angenommen, daß zwei Berufungen erfolgen, eine für Geh. Rath v. Holst und eine für Prof. Heyck, der einen Lehrauftrag für badische Geschichte innehatte. Dadurch würde die Regierung allerdings in der Lage sein, den Wünschen der philosophischen Fakultät zu entsprechen, die sich bekanntlich mit großer Energie und mit Stimmeneinhelligkeit gegen die Berufung des Herrn A. Schulte ausgesprochen hat.

Bötzingen, 21. Sept. Gestern Vormittag fiel beim Nußschwingen der ledige Gust. Schulz, Sohn des Jak. Schulz, Landwirth in Oberschaffhausen, vom Baume und hat sich am Rücken sehr erheblich verletzt. Es ist dies wieder eine Mahnung, auf den Bäumen die größte Vorsicht zu gebrauchen.

R. **Aus der badischen Pfalz**, 20. Sept. (Organistenübung, bezw. Organistenkurs.) Seit Montag, den 19. d. M., sind in Heidelberg ungefähr 90 Organisten der katholischen Kirche aus dem Unter- und Hinterlande versammelt, um täglich von 8½ bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr im Saale des „Alten Faulen Pelz" die Lieder des neuen katholischen Kirchengesangbuches, „Magnificat" genannt, einheitlich einzuüben, bezw. Vortrag darüber zu hören. Außer den Lehrern (Organisten) sind auch viele katholische Geistliche anwesend. Herr Kreisschulrath Strübe in Heidelberg beehrte die Versammlung auch mit seinem Besuche. Der Kurs dauert eine Woche (vom 19. bis einschl. 24. d. M.).

Verschiedenes.

Berlin, 20. Sept. Rennen zu Hoppegarten. I. Ermunterungs-Rennen. Klub-Preis 4000 M. Für 2- und 3jährige inländische Hengste. Entfernung 1000 Meter. 1) B. May's „Königswinter", 2) C. v. Lang-Puchhof's „Meistersinger I", 3) E. Landfried's „Magnat". II. Stuten-Biennial 1891/92. Staatspreis 5000 M. Für 1889 geb. inländische Stuten. Entfernung 2000 Meter. 1) Freiherrn Ed. v. Oppenheim's „Nora", 2) Cuthbert's „Edelgarde", 3) Königl. Hauptgestüt Graditz's „Forelle", 4) Desselben „Clementine". III. Staatspreis 3. Klasse. 3000 M. Entfernung 2600 Meter. 1) Königliches Hauptgestüt Graditz's „Geheimrath", 2) Graf Plessen-Ivenack's „Malbrucki", 3) Graf Hahn-Basedow's „Schnepfe". IV. Omnium. Union-Klubpreis 10,000 Mark. Handicap. Entfernung 3000 Meter. Nach Abzug des Einsatzes für den Sieger werden dem zweiten Pferde bis 2000 M., dem dritten Pferde bis 1000 Mark aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt. 1) B. May's „Wonnetraum", 2) Ehrich's „Sorrento", 3) J. Kühn's „Lotte", 4) Freiherrn Ed. v. Oppenheim's „Emmy". V. Stuten-Biennial 1892/93. Staatspreis 5000 M. Für 1890 geb. inländische Stuten. Entfernung 1892: 1000 Meter, 1893: 2000 Meter. Aus den Einsätzen und Reugeldern, insoweit über deren Verwendung nicht durch die Proposition bereits anderweitig verfügt ist, werden, nach Abzug des Einsatzes für die Siegerin, in jedem Jahre dem zweiten Pferde 2000 M., dem dritten Pferde 1000 M. garantirt. (41 Unterschriften, von denen 34 stehen geblieben.) 1) Hauptmann v. Blottnitz's „Palmetto", 2) Königl. Hauptgestüt Graditz's „Irene", 3) Ehrich's „Gazelle", 4) Freiherrn Ed. v. Oppenheim's „Weisheit". VI. Beruhigungs-Rennen. Klubpreis 4000 M. Entfernung 1400 Meter. 1) W. Dean's „Graceful", 2) Königliches Hauptgestüt Graditz's „Junker", 3) B. May's „Herzbube".

Mailand. 20. Sept. Aus Cagliaria wird gemeldet, daß eine Räuberbande in das Haus des alten Kanonicus Zedda in Esclapiano eindrang und denselben beraubte, wobei der Kanonicus den grausamsten Martern unterworfen wurde und schwere Verwundungen davontrug, während seine Dienerin durch einen Pistolenschuß getödtet wurde. Aus Rom kommt die Nachricht, daß in vergangener Nacht vier Bewaffnete in der Nähe von Frascati einen Postwagen anfielen und ausraubten. Den Karabinieri gelang es, zwei derselben festzunehmen.

Basel, 17. Sept. (Reiseverkehr aus der Schweiz nach Italien.) Der Reiseverkehr über die italienisch-schweizerischen Grenzstationen Chiasso und Zuino unterliegt keinen besonderen Beschränkungen. Es kommen keine weiteren Maßregeln in Anwendung. Das Reisegepäck unterliegt nur der gewöhnlichen Untersuchung. Nur ganz schmutzige und übelriechende Kleider und Wäsche werden desinfizirt. Die Gesammtkontrole ist übrigens gar nicht so peinlich. Die Reisenden persönlich werden gar nicht belästigt.

Chamounix, 16. Sept. Fräulein Clementine v. Wallmenich, eine Deutsche, bestieg, lt. M. N. N., am 13. September mit bestem Erfolge den Montblanc (4810 Meter). Die Tour war für eine Dame um so beschwerlicher, als der reichlich gefallene Neuschnee manche Schwierigkeiten bot. Es ist das im heurigen Jahre die erste Damentour auf den Montblanc.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(**Wissenschaftlicher Fund.**) Bei Baggerungen im Altrhein kurz unterhalb der alten Neckarmündung bei Mannheim wurde, lt. Karlsr. Ztg., am 15. Aug. aus einer Tiefe von etwa 1 Meter aus dem Kies ein Helm aus Bronze ausgebaggert. Die glatte Helmkappe umzieht am unteren Rand ein eingravirtes Zierband von punktirten Dreiecken und Zickzackstreifen; sie wird darunter begrenzt von einem schnurartig gewundenen Wulst, der sich nach hinten zu einem kurzen Nackenschild verbreitert. Der Helm ist, abgesehen von einem kleinen Riß in der Kappe, nicht nur vollständig erhalten, sondern auch, Dank seiner Lagerung im Schlamm, durchaus blank. Form und Verzierung weisen auf vorrömische Zeit, vielleicht das 2. oder 3. Jahrhundert v. Chr., also wohl auf gallischen Ursprung. Das seltene Stück befindet sich in der großh. Staatsalterthümersammlung.

Volkswirthschaft.

(**Herbstbericht.**) Vom Rhein, 15. Sept. Die Lese der Frühburgunder hat in verschiedenen Gemarkungen begonnen und es sind vielfach Abschlüsse für Sektkellereien erfolgt. In Ober-Ingelheim und Frei-Weinheim werden 4 M. 50 Pf. für das Viertel, das sind 9 Kgr., bezahlt. — Baden, 20. Sept. Der diesjährige Affenthaler verspricht eine ganz vorzügliche Qualität; es darf auf einen ²/₃-Herbst gerechnet werden. Der Stand der Reben ist ein sehr befriedigender, das Holz schön und gesund und nur selten sieht man Spuren von dem sog. Schwarz- oder Rothbrenner.

Handelsnachrichten.

)-(**Würzburg**, 20. Sept. Der heutige Viehmarkt war gut betrieben und von vielen Händlern besucht, das Geschäft ging flott von Statten und der ganze Zutrieb wurde aufgekauft. Es kosteten: Gang- und Mastochsen 1. Sorte 990 bis 1020 M., 2. S. 870 bis 950 M., Stiere 130 bis 520 M. das Paar. Kühe 80 bis 210 M. das Stück. Kälber 34 bis 39 Pfg., Hämmel 45 bis 50 Pfg., Schweine 56 bis 58 Pfg. das Pfd. Fleischgewicht. Dienstag, den 4. Oktober: Großviehmarkt. Dienstag, den 11. Oktober: Schafmarkt.

* **Magdeburg**, 20. Sept. (**Zuckerbericht.**) **Kornzucker** tauschl. von 92 Proz. —.—, **Kornzucker ausschl.** 88 Proz. Rendem. —.—. **Nachprodukte ausschl.** 75° Rendem. 14.50. Fest. **Brodraffinade** I. 28.—. Brodraff. II. —.—. **Gem.** Raffinade **mit Faß** 28.25. **Gem. Melis I. mit Faß** geräumt. Ruhig. **Rohzucker** 1. **Produkt Transito f. a. B. Hamburg** für Sept. 13.35 G., 13.42½ Br., für Okt. 13.15 bez., 13.17½ Br., für Nov.-Dez. 13.05 G., 13.07½ Br., für Januar-März 13.30 G., 13.35 Br. Matt.

* London, 20. Sept. (Metallbörse.) Kupfer Chilibars cash. 44¾ ditto 3 Monate 44¼ — Zinn Straits cash 92⅞, do. 3 Monate 92⅛. — Blei spanisch 10 9/16, ditto englisch 10⅜. — Zink ordinary brands 17¾, ditto spezial brands 18—.

* New-York, 21. Sept. Baumwolle in New-York 7 7/16, ditto in New-Orleans 7.—, Baumwolle für Dezbr. 7.45, für Januar 7.58, Baumwollezufuhr vom Tage 19,600, Ausfuhr nach Großbritannien 9000, Ausfuhr nach dem Festlande —.

Drahtberichte.

* **Berlin**, 21. Sept. Die Voss. Ztg. sagt bezüglich der stärkeren Heranziehung der Börse Behufs Erhöhung der Reichseinnahmen, die Anregung eines solchen Planes habe eine Aufnahme gefunden, welche die Verwirklichung des Planes unwahrscheinlich mache. Die Urtheile Sachverständiger hätten sich entschieden dagegen ausgesprochen. — Das Blatt Vorwärts erklärt, die nothwendig gewordene Aenderung in den juristischen Besitzverhältnissen der Münchener Post habe mit der Kontroverse über den Staatssozialismus nichts zu thun, entbehre namentlich jeder Spitze gegen Volkmann.

* **Berlin**, 21. Sept. Nach weiterer Mittheilung sind gestern insgesammt 22 Choleraverdächtige nach dem Moabiter Lazareth eingeliefert worden. Bei 5 derselben wurde die asiatische Cholera bestätigt.

* **Stettin**, 21. Sept. Seit zwei Tagen ist hier keine neue Choleraerkrankung vorgekommen. Aus den vorhergehenden Tagen wurden in Folge erst jetzt beendeter bakteriologischer Untersuchung noch 5 Cholerakranke amtlich festgestellt.

* **München**, 21. Sept. Zur Berathung des Seuchengesetzes reisen am 26. September im Namen der bayerischen Regierung Wirklicher Geheimer Rath v. Kerschensteiner und Geheimrath v. Pettenkofer nach Berlin.

* **Hamburg**, 21. Sept. Von gestern bis heute Mittag wurden 211 Choleraerkrankungen und 100 Todesfälle gemeldet, davon gestern 149. 64. Die Zahl der Transporte betrug 133. 37. Heute scheint die Krankheit zuzunehmen; man sieht viele Transporte; es herrscht Regenwetter.

* **Paris**, 21. Sept. Prinz Viktor Napoleon richtete an die Komites der Anhänger des Plebiscits ein Manifest, in dem er den 22. September als Gedächtnißtag für Napoleon und dessen Nachkommen in Anspruch nimmt, welcher im Vertrauen auf das Prinzip der Konvention von 1792 ihre Macht stets dem Volkswillen untergeordnet hätten. Schließlich werden die Komites aufgefordert, das Fest des 22. September morgen zu feiern.

* **Cherbourg**, 21. Sept. Hier wurden mehrere Cholerafälle festgestellt.

* **Lens**, 21. Sept. Drei belgische Delegirte sind hier eingetroffen, um mit den Abgeordneten Lamendin und Basly über die Beilegung der Konflikte zwischen den belgischen und französischen Delegirten zu unterhandeln. Nachdem beiderseits eine Verständigung erzielt war, ist eine Kundgebung an die belgischen und französischen Bergarbeiter entworfen worden, in der dieselben zur Eintracht und gegenseitigen Nachgiebigkeit aufgefordert werden.

* **Amsterdam**, 21. Sept. Dem in der Kammer eingebrachten Wahlreformentwurf zufolge soll jeder großjährige Niederländer das aktive Wahlrecht besitzen, der lesen, schreiben und den Unterhalt einer Familie bestreiten kann. Ausgenommen sind Gefangene, Geisteskranke und solche Personen, welche sich dem Heeresdienste entzogen, sowie aktive Militärs unter dem Offiziersrange während der Dienstzeit. Die Wählerzahl würde auf 800,000, 74 Proz. der männlichen Bevölkerung, steigen. Beim Wahlvorgange werden die Stimmzettel unter Aufsicht des Wahlbureaus geschlossen in die Urne gelegt. Amsterdam, Rotterdam, Haag, Gröningen und Utrecht würden in Wahlbezirke getheilt und jeder der hundert Abgeordneten würde in einem besonderen Bezirke gewählt werden.

* **Lissabon**, 21. Sept. Die Regierung befahl dem deutschen Postdampfer Reichstag, welcher, von Hamburg kommend, eine an gastrischen Störungen leidende Person an Bord hatte, unverzüglich den Tajo zu verlassen.

* **New-York**, 21. Sept. Der Dampfer Ems ist aus der Zwangssperre entlassen worden.

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 21. Sept. 1892, 3 Uhr 17 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	170.20
3% D. Reichsanleihe	87.30	Napoleonsd'or	16.17
4% dto.	107.95	Privatdiskonto	2 1/8
4% Preuß. Konsol	107.—	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.20	Kreditaktien	265 7/8
4% „ „ M.	103.80	Diskonto-Kommandit	189.40
Oesterr. Goldrente	98.—	Staatsbahn	248.70
„ Silberrente	81.80	Lombarden	87.60
4% Ungar. Goldrente	95.80	Tendenz: schwach.	
1880r Russen	95.50	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	65.50	Oesterr. Kreditaktien	166.70
Italiener komptant	93.10	Oesterr. Staatsbahn	125.10
Aegypter	98.80	Lombarden	42.60
Spanier	64.20	Diskonto-Kommandit	189.10
Zoll-Türken	95.30	Laurahütte	117.—
Banken.		Gelsenkirchen	135.70
Kreditaktien	265 7/8	Dortmunder	67.50
Diskonto-Kommandit	189.30	Bochumer	138.70
Darmstädter Bank	135.70	Rubelnoten	206.20
Handelsgesellschaft	141.20	Tendenz: schwach.	
Deutsche Bank	162.20	**Wien.**	
Dresdener Bank	142.20	Kreditaktien	313.20
Bahnaktien.		Staatsbahn	295.50
Schweiz. Nordostbahn	111.50	Lombarden	—.—
„ Zentralbahn	128.70	Ungarn	112.70
Gotthard	154.90	Marknoten	58.75
Lombarden	87¾	Tendenz: schwach.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	196.—	3% Rente	99.97
Hess. Ludwigsbahn	114.30	Spanier	65—
Wechsel und Sorten.		Türken	22.22
Wechsel a. Amsterdam	168.37	Ottomane	—.—
„ „ London	20.37	3% Portugiesen	24⅝
„ „ Paris	80.80	Tendenz: beh.	

* **Frankfurt a. M.**, 21. Sept., 5 U. 50 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 265¾, Staatsbahn 249½, Lombarden 87⅛, Disk.-Komm. 190.20, Aegypter 98.20, Ungarn —.—, Gelsenk. 195.90. Still.

* **Paris**, 21. Sept., 5 U. 50 M. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 99.90, 3pr. Portugiesen 24⅜. Spanier 65 — Türken 22.20, Banque ottom. 598, Ungarn —.—, Rio Tinto 674, Banque de Paris 670. Beh.

* **Berlin**, 21. Sept., 5 U. 50 M. Diskonto-Komm. 190.40, Dortmunder 67.60, Bochumer 104.10.

Städtisches.

* **Karlsruhe**, 20. Sept. Die Malerinnenschule Karlsruhe, unter dem Protektorate J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden stehend, hat soeben den Jahresbericht für das Schuljahr 1891/92 veröffentlicht. Nach demselben war der Besuch der Schule ein zufriedenstellender. Die diesjährige Ausstellung, welche in den Tagen vom 26. bis 28. Juni stattfand, wurde außerordentlich stark besucht, was als ein Beweis für die rege Theilnahme angesehen werden darf, welche den Bestrebungen der Schule entgegengebracht wird. Besucht war die Schule von 66 Schülerinnen; davon sind 21 aus Karlsruhe, 10 aus anderen Städten des Großherzogthums, 24 aus dem übrigen Deutschland und 11 aus dem Ausland. Der Beginn des neuen Studienjahres ist in sämmtlichen Klassen auf Montag, den 3. Okt. d. J., festgesetzt und werden Anmeldungen zur Theilnahme schon jetzt entgegen genommen.

* **Karlsruhe**, 21. Sept. Wie aus Garmisch weiter gemeldet wird, ist Dr. Mainzer und Führer Dengg gestern Nachmittag 2½ Uhr an der Nordseite der westlichen Plattachspitze durch die beiden Bergführer Josef Ostler (Koser) und Anton Bäcker von hier und den ebenfalls am Suchen betheiligten Andr. Aigner von Schmelz aufgefunden. Bergführer Dengg lag etwa 150 Meter, Dr. Mainzer ungefähr 200 Meter von der muthmaßlichen Absturzstelle. Dr. Mainzer war zwischen Felsen eingeklemmt, auf dem Gesichte liegend, mit seinem Wettermantel bekleidet, welcher zwischen dem Felsen aus dem Schnee herausstarrte. Führer Dengg lag auf dem Rücken; ein Knie sah aus dem Schnee hervor. Es ist muthmaßlich anzunehmen, daß Dr. Mainzer, bei wahrscheinlich eingetretenem Schneesturm durch den Wettermantel am Steigen behindert, mit den Steigeisen hängen blieb und Dengg, in treuer Pflichterfüllung, ihn im Sturze fassen und halten wollte, jedoch, momentan selbst nicht auf ganz festem Fuße stehend, mitgerissen wurde. Die drei wackeren Gebirgler hatten alle drei Plattachspitzen abgesucht, auf zwei derselben hatte Dr. Mainzer in Flaschen und auf einer in einer Blechbüchse seine Karte mit der Bezeichnung der Wegrichtung hinterlassen. Auf der, von den Beiden zuletzt bestiegenen, westlichen Plattachspitze hatte er den Abstieg nach dem Platt zur Knorrhütte angegeben, worauf alle Drei in Abständen von etwa 20 Meter die Gegend absuchten, ohne auf die Verunglückten zu stoßen. Führer Ostler machte nun den Vorschlag, auf einem von ihm bereits früher gemachten Wege zu suchen und hier entdeckte dann Aigner zuerst den verunglückten Dr. Mainzer. 15 Führer und Träger aus Garmisch und 5 aus Partenkirchen brachen gestern früh 6 Uhr auf, um die Leichen hierher zu schaffen. Die Expedition wird mit den beiden Verunglückten heute noch bis zur Knorrhütte kommen, in deren Nähe die Leichen die Nacht über geborgen werden, während die Theilnehmer an der Expedition in der Knorrhütte übernachten. Morgen (Mittwoch) gegen 2 Uhr wird der traurige Zug über Graseck, wo am Eingange der Klamm ein Fuhrwerk bereit steht, in Garmisch eintreffen.

□ **Karlsruhe**, 21. Sept. In dem Hundekasten des Gepäckwagens des, verflossene Nacht um 2 Uhr 20 Min. von Basel hier ankommenden Personenzuges fand sich ein 5 Jahre alter Knabe vor, welcher auf Befragen angab, daß seine Eltern in Basel wohnhaft und er im Basler Bahnhof aus Muthwillen von andern Knaben in den Hundezwinger gesperrt und bei der Abfahrt nicht bemerkt worden sei. Er will zwar zuerst geschrieen haben, dann aber eingeschlafen sein. Der Knabe wurde, nachdem er hier verpflegt worden war, mit dem nächsten Personenzug nach Basel zurückgeschickt. — Heute Mittag 12 Uhr wurde die hier wohnhafte, aus Königsbach gebürtige, ledige, 53 Jahre alte Taglöhnerin Katharina Kappler an der Ecke der Kaiser- und Adlerstr. von einer Kutsche überfahren und anscheinend erheblich verletzt, so daß sie in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

✳ **Karlsruhe**, 21. Sept. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 282 Fremde auf.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Aufruf.

3951.3.

Schweres Unglück hat in Gestalt einer verheerenden Krankheit die Stadt Hamburg heimgesucht. Zahlreiche Familien sind ihrer Ernährer, zahlreiche arbeitsfähige Menschen der Möglichkeit des Erwerbs beraubt. Zu den Verlusten und dem Schrecken hat sich die Noth gesellt, und zwar in solchem Maße, daß sich die eigenen Kräfte der betroffenen Stadt als ungenügend erweisen, ihr zu steuern. Rasche Hilfe erscheint unter diesen Umständen als ein dringendes Gebot der Menschlichkeit. Noch immer haben die Einwohner von Karlsruhe einem solchen Gebot gerne Folge geleistet. Wir glauben daher auch in diesem Falle nicht vergeblich die Bitte um Liebesspenden an sie zu richten.

Der Stadtrath:

Oberbürgermeister Schnetzler, Rathhaus; 1. Bürgermeister Krämer, Steinstr. 21; 2. Bürgermeister Siegrist, Bismarckstr. 3; Stadtrath Boeckh, Akademiestr. 4; Stadtrath Desoyte, Akademiestr. 28; Stadtrath Döring, Zähringerstr. 114; Stadtrath Dürr, Bismarckstr. 22; Stadtrath Engelhardt, Stefanienstr. 58; Stadtrath Ganser, Rheinstr. 48; Stadtrath Händel, Stefanienstr. 37; Stadtrath Himmelheber, Beiertheimer Allee 6; Stadtrath Höpfner, Kaiserstr. 14; Stadtrath Hoffmann, Schirmerstr. 8; Stadtrath Homburger, Zähringerstr. 75 und Schloßplatz 10; Stadtrath Kautt, Waldhornstr. 14; Stadtrath Leichtlin, Kriegstr. 56; Stadtrath Ludwig, Kaiserstr. 147; Stadtrath Meeß, Kriegstr. 70; Stadtrath Müller, Spitalstr. 51; Stadtrath Nagel, Kaiserallee 28; Stadtrath Schüßele, Bismarckstr. 83; Stadtrath Schwindt, Kriegstr. 73; Stadtrath Dr. Speemann, Kriegstr. 112; Stadtrath Waltz, Bismarckstr. 53; Stadtrath Widmann, Ritterstr. 26.

Die vielfachen Beziehungen, welche hiesige Kaufleute und Industrielle mit Hamburger Handelshäusern unterhalten, hatten die hiesigen Mitglieder der Handelskammer zu dem Entschluß geführt, einen ähnlichen Aufruf, wie den obigen, zu erlassen. Wir schließen uns deßhalb gerne dem Aufruf des hiesigen Stadtraths an und erklären uns zur Entgegennahme von Gaben gleichfalls bereit.

Die Karlsruher Mitglieder der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden:

Kommerzienrath Karl August Schneider, Vorsitzender, Erbprinzenstraße 31, Kaufmann Rudolf Herrmann, stellvertretender Vorsitzender, Friedrichsplatz 9, Kaufmann und Stadtrath August Dürr, Bismarckstraße 22, Kaufmann Leopold Ettlinger, Kronenstraße 24, Kaufmann Emil Glaser, Zirkel 27, Kaufmann Richard Gsell, Adlerstraße 30, Fabrikant und Stadtrath Karl Himmelheber alt, Beiertheimer Allee 6, Bankier und Konsul Robert Kölle, Karl-Friedrichstraße 21, Fabrikant Kamill Leichtlin, Kaiserallee 89 a, Brauereibesitzer Albert Printz, Kaiserallee 15, Fabrikant August Ruh, Wörthstraße 10, Fabrikbesitzer Ferdinand Seneca, Kriegstraße 87.

Außer den obigen Mitgliedern des Stadtraths und der Handelskammer haben sich zur Entgegennahme von Gaben freundlich bereit erklärt:

Apotheker Karl Aloicker, Marienstraße 43, Professor Hermann Baisch, Seminarstraße 11, Oberbaurath Reinhard Baumeister, Wörthstraße 5, Stadtpfarrer und Dekan Josef Benz, Erbprinzenstraße 14, Rechtsanwalt Dr. Gustav Binz, Westendstraße 48, Buchbinder Jakob Dorer, Erbprinzenstraße 19, Oberstiftungsrath Rudolf Fetzer, Hirschstraße 65, Landgerichtsdirektor Emil Fieser, Gartenstraße 39, Bankhaus Veit L. Homburger, Zähringerstraße 75, Fabrikant Karl Junker, Sofienstraße 99, Direktor der technischen Hochschule Dr. Karl Keller, Rüppurrerstraße 28, Lederhändler Wilhelm Knauß, Kaiserstraße 61, Kommerzienrath Wilhelm Lorenz, Kriegstraße 57, Geistlicher Verwalter Adolf Ludin, Sofienstraße 19, Firma S. Model, Kaiserstr. 145, Prof. Karl Friedr. Müller, Waldhornstr. 15, Geh. Hofrath Dr. Julius Neßler, Rüppurrerstr. 74, Rentner Karl Neu, Beiertheimerallee 28, Hoflieferant Ludw. Oehl, Kaiserstr. 116, Kaufmann Heinr. Oertel, Kronenstr. 25, Oberstlt. a. D. Eugen Rheinau, Linkenheimerstr. 9, Privatier Dr. Jaques Rosenberg, Jahnstraße 2, Oberlandesgerichtsrath Theodor Rothweiler, Leopoldstr. 35, Geh. Rath Otto Sachs, Kaiserstr. 182, Vorst. des Gewerbevereins Louis Schwindt, Kaiserstr. 174, Senatspräsident Karl von Stösser, Stefanienstraße 71, Fabrikdirektor Robert Sinner, Kriegstraße 66, Staatsminister Dr. Ludwig Turban, Erbprinzenstr. 15, Geh. Hofrath und Gymnasiumsdirektor Dr. Gustav Wendt, Bismarckstr. 8, Geh. Hofrath Dr. Christian Wiener Bismarckstr. 20, Kaufmann Adolf Wilser, Ettlingerstr. 25, Rechnungsrath Christian Zimmermann, Hirschstr. 79, Stadtpfarrer und Dekan Dr. Emil Zittel, Erbprinzenstr. 5, Bielefeld's Hofbuchhandlung, Kaiserstr. 141, Brunn'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe, Hirschstr. 14, Buchhandlung E. Rundt, Kaiserstr. 144, Buchhandlung Müller und Gräff, Zähringerstr. 94 und Seminarstr. 6, Buchhandlung O. Neumann, Kaiserstr. 76, Buchhandlung Th. Ulrici, Kaiserst. 157, Musikalienhandlung J. Doert, Kaiserstr. 159, Musikalienhandlung Oskar Lossert Nachfolger, Kaiserstr. 114, die Expedition des Karlsruher Tagblattes, Ruterstr. 1, des Bad. Beobachters, Adlerstr. 42, des Bad. Landesboten, Kaiserstr. 110, der Bad. Landpost, Kriegstr. 12, der Bad. Landeszeitung, Waldstr. 10, der Bad. Presse, Karlstr. 27, der Karlsruher Nachrichten, Spitalstr. 50, der Karlsruher Zeitung, Karlfriedrichstr. 14, Kaufmann Max Lembke, Herrenstraße 25, Spar- und Vorschußverein Mühlburg, Rheinstraße 44. Weitere Sammelstellen werden noch später bekannt gegeben.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill.	Wind. Richtung	Wind. Stärke	Wetter.	Temp. in Cellsgraden
21	8	Mullaghm.	769	ONO	schwach	wolkig	9
	8	Aberdeen	770	WNW	leicht	wolkenlos	4
	8	Christiansd	765	SW	stark	bedeckt	7
	8	Kopenhag.	768	OSO	leicht	bedeckt	10
	8	Stockholm	769	WNW	leicht	wolkenlos	6
	8	Haparanda	754	NW	mäßig	wolkenlos	4
	8	Petersburg	758	NW	mäßig	heiter	6
	8	Moskau	761	W	leis. Zug	bedeckt	11
	8	Cork	766	NNW	mäßig	wolkig	12
	8	Cherbourg	761	SSW	leicht	bedeckt	15
	8	Helder	763		still	Nebel	14
	8	Sylt	765	O	schwach	Regen	11
	8	Hamburg	764	SO	leis. Zug	Regen	15
	8	Swinemde.	766	SSO	schwach	Regen	13
	8	Neufahrwsr	768	O	leis. Zug	wolkig	14
	8	Memel	768	NNO	leicht	heiter	9
	8	Paris	764	SSO	leicht	wolkenlos	15
	8	Münster	762	SW	leicht	bedeckt	16
	8	Karlsruhe	765	SO	leicht	wolkig	18
	8	Wiesbaden	765		still	bedeckt	17
	8	München	768	SW	mäßig	wolkig	15
	8	Chemnitz	765	SSO	leis. Zug	wolkig	15
	8	Berlin	765	SO	leis. Zug	Regen	15
	8	Wien	767	SSO	leis. Zug	wolkenlos	11
	8	Breslau	767	SO	leis. Zug	bedeckt	11
	8	Ile d'Aix	663	WSW	schwach	bedeckt	18
	8	Nizza	765		still	wolkig	21
	8	Triest	766		still	wolkenlos	22

(Uebersicht der Witterung.) Ueber Europa, außer im Nordosten, ist der Luftdruck hoch und ziemlich gleichmäßig vertheilt, daher die Luftbewegung allenthalben schwach. Das Minimum, welches gestern über Nordskandinavien lag, ist ostwärts nach dem Weißen Meere fortgeschritten. Eine flache Depression liegt über dem westlichen Mitteleuropa, karakterisirt durch trübe Witterung mit Regenfällen, woran sich auch Deutschland betheiligt. In Deutschland ist bei leichter, meist südöstlicher Luftströmung das Wetter kühl, trübe und insbesondere in den nordwestlichen Gebietstheilen regnerisch; außer im Osten ist allenthalben Regen gefallen, am meisten 12 bis 14 mm. zwischen Wilhelmshafen und Kiel. Mühlhausen hatte Gewitter. Helder meldet 21, Kork 26, Vlissingen 27, Utrecht 44 mm. Regen.

Deutsche Seewarte.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Feuchtigk.	Rel. Feuchtigk.	Wind.	Himmel	Bemerkung.
20. Sept. Nchs. 9 U.	751,1	+17,9	11,8	77	C	bedeckt	—
21. Sept. Mrgs 7 U.	753,5	+17,0	13,8	96	„	wolkig	Rg 1,7 mm.*
Mittags 2 U.	752,8	+23,8	14,1	64	SW	bedeckt	—

Geboren.

Karlsruhe, 15. Sept. Emil Ludwig, V. Emil Kaul, Wirth. — 16. Sept. Marie Elisabeth, V. Karl Berenz, Vizefeldwebel. — 17. Sept. Karl Otto, V. Karl Rapold, Taglöhner. — 18. Sept. Julius Ludwig, V. Jul. Kirner, Säger; Katharina Martha, V. Aug. Sander, Kaufmann. — 19. Sept. Luise Emma, V. Ludwig Pfefferle, Kaufmann; Anna, V. Georg Gartner, Maurer.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 20. Sept. Wenz, Georg, von Söllingen, Schutzmann hier, m. Philippina Dörr von Steinsfurth.

Gestorben.

Karlsruhe, 19. Sept. Klauser, Johann, Landwirth, 86 J. — 20. Sept. Heppel, Luise, Landwirths Gattin, 52 J.

* **Bremen**, 20. Sept. (Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien.) Elbe am 20. d. M. in Nordenham angekommen; Trave am 15. d. M. in New-York angekommen; Ems am 19. d. M. in New-York angekommen; Amerika am 18. d. M. in Bremerhafen angekommen; Hermann am 20. d. M. in New-York angekommen; Weimar am 13. d. M. in Baltimore angekommen. — Der Brasil- und La Plata-Linien: Ohio am 8. d. M. in Montevideo angekommen; Weser am 17. d. M. in Bahia angekommen. — Der Linien nach Ostasien und Australien: Bayern am 15. d. M. in Hongkong angekommen; Neckar am 17. d. M. in Colombo angekommen; Hohenzollern am 18. d. M. in Adelaide angekommen.

Für die Nothleidenden in Hamburg

sind bei uns bisher eingegangen: Von Frl. Luise Gehres hier 10 M., Med.-Rath Dr. Dreßler hier 20 M., Ungenannt 5 M., W. K. 3 M., Frfr. v. Bodmann geb. Reiff 50 M., Ungenannt 3 M., H. St. in Durlach 10 M., Frau E. St. in Durlach 5 M., W. 1 M., A. Merz, Lichtenau 2 M., Ungenannt aus Ueberlingen 5 M., Gfr. Sp. in Gernsbach 10 M., C. u. G. Macklot 30 M., Fr. E. E. 10 M., Ungenannt 4 M. Zusammen 168 M. Weitere Gaben werden bestens dankend entgegengenommen.

Kontor der Bad. Landeszeitung.

In den feinsten Kreisen ist Meßmers Thee (K. Kgl. Hofl. Frankfurt a. M.) der beliebteste u. verbreitetste, pro Pfd. M. 2.80 u. M. 3.50. Probepak. te 80 Pfg. u. M. 1.— frano. 3969.8.1

Das vielseitigste und billigste illustrirte Familienblatt, die elf Spezialblätter vereinigende, beliebte und praktische illustrirte Frauenzeitung „Mode und Haus" (Vierteljahrspreis 1 Mk. mit Kolorits 1¼ Mk.), sei gelegentlich der Quartalswende der Beachtung aller Derjenigen angelegentlichst empfohlen, welche Ersparnisse im Haushalt anstreben, für praktische Mode- und Handarbeiten-Neuheiten sich interessiren und fesselnde, sittenreine Lektüre lieben.

Verlag von Georg Stilke in Berlin NW. 7.
Vom 1. Oktober d. J. an erscheint: 3998.1
Die Zukunft.
Herausgeber: Maximilian Harden.
Wöchentlich ein Heft, gr. 8°, in eleganter Ausstattung, ca. 3 Bogen Text.
Abonnements, vierteljährlich 5 M., nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsspeditionen an.
Prospect und Probe-Nummer gratis und franco.
In demselben Verlag ist erschienen:
Apostata von **Maximilian Harden.**
2 Bde., 8°, eleg. broch. à 2 Mark.
6. bis 8. Tausend.
Enthaltend u. A.: „Gips." „Der Korsische Parvenu." „Der heilige O'Shea." „Trüffelpurée." „Suprema lex." „Bei Bismarck a. D." — „Maupassant." „Gekrönte Worte." „Menuet." „Der Ententeich."

Karoline Stein-Denninger,
Corsettenmacherin,
36 Waldstrasse 36, Karlsruhe,
empfiehlt 3538.26.3
fertige Corsetten
von den einfachsten bis zu den feinsten.
Reichhaltiges **Stofflager** *zur* **Anfertigung nach Maass** *zu allen Preisen.*

Friseurgehilfe,
ein tüchtiger, kann sofort eintreten.
3993.1 **Friedrich Itte, Durlach.**

Mit einer Beilage der deutschen Verlags-Gesellschaft Dr. Russack & Co. in Berlin, betr. Mode und Haus, für die Stadtabonnenten unseres Blattes.

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.